

wahl die Rede ist, mit dem kurzen Citate vergleichen; besonders sei auf die Datierung mit der Nennung des Petrus abbas et cancellarius hingewiesen, da sich aus ihr ergibt, dass nicht einmal die Behauptung, die Urkunden enthielten keinen Namen, der sich nicht auch in den Citaten fände, richtig ist. Dass in diesen mehr gesagt werde als in den Urkunden, ist insofern richtig, als nicht alles, was in dem Citate der Urkunde Martins über die dem Papste vorgelegten Urkunden berichtet wird, aus J.-E. 2076 geschöpft sein kann, doch wird sich weiterhin eine Erklärung für diese Erscheinung ergeben. Bordier behauptet ferner, der Verfasser der unechten Urkunden habe offenbar die Vita in einem Punkte falsch verstanden. In dem Citate eines Privilegs Bischof Audoberts von Paris in der Vita heisst es: 'fratribus et consacerdotibus suis, videlicet episcopis, qui in regis aula praesentes aderant atque ad sanctam synodum evocati fuerant, confirmandum tradidit', worauf teils namentlich, teils summarisch zwölf Unterzeichner angegeben werden. Bei Citierung des Privilegs Martins I. wird dann darauf mit den Worten 'auctoritatem XII episcoporum, quam de stabilitate antefati loci confirmaverunt' Bezug genommen. Bordier sagt nun, der Fälscher habe irrtümlicherweise geglaubt 'que ces douze évêques composaient tout le synode et que la concession faite à Saint-Maur fut un des actes de cette assemblée. (Une fraude ne peut guère se déceler plus naïvement)'. Vergleichen wir mit den Angaben der von Bordier angeführten Citate die entsprechenden Stellen in den Urkunden Bordier n. II und IV, so finden wir folgendes: in n. II 'privilegium(que) domni Audoberti Parisiorum praesulis aliorumque episcoporum, quod de statu et perduratione illius in sancta synodo fecerunt et manibus propriis confirmaverunt' und 'quicquid . . duodecim reverendissimi episcopi in sancto stabilierunt concilio'; in n. IV: 'privilegium etiam reverendorum episcoporum, quod de statu loci ipsius et perduratione in provinciali synodo . . fecerunt et manibus propriis confirmaverunt' und 'quicquid . . reverentissimi episcopi in suo stabilierunt concilio'. Ein Widerspruch zu den Angaben der Vita scheint mir hier nicht vorzuliegen. Im übrigen sei bemerkt, dass es mir nicht zulässig erscheint, das Citat der Urkunde Audoberts in der Weise, wie es Bordier tut, zum Beweise anzuziehen. Hier kommt es doch nur darauf an, ob das Citat eines Privilegs Martins I. auf Bordier n. II, dasjenige einer Urkunde Chlothachars III.